



Nationalisten bleiben für Streik

Sügen sich jedoch der Mehrheit der Nationalversammlung; Jenseits auf Briefe und Depeschen in Deutschland aufgehoben

Prinz Heinrichs Schreiben an den König George

Weimar, 4. Aug.—Während in der Nationalversammlung die Debatte über die Reichsverfassung im Gange war, sagte der zur Nationalpartei gehörige Abgeordnete Düringer, indem er und seine Parteigänger gegen die Annahme der Verfassung stimmten: „Wir bleiben nach wie vor Anhänger der Monarchie, respektieren jedoch den Willen der Majorität, die sich für eine Republik erklärt hat. Die Zeit wird indessen kommen, wenn das deutsche Volk die Monarchie wieder herstellen wird.“

nachdem er eine kurze Zeitlang der Ruhe gepflegt hat, sich der deutschen Volkspartei anschließen und die Führerrolle übernehmen wird.

Neue Polizeimacht in Preußen.

Stohlg, 4. August.—In hiesigen amerikanischen Militärhauptquartier verlautet, daß die preussische Regierung eine neue und spezielle Polizeimacht organisieren will, die aus 100,000 bis 300,000 ausgebildeten Soldaten bestehen soll. Diese Mannschaften sollen dazu dienen, die Ordnung im Reich aufrecht zu erhalten und werden mit den modernsten Kriegswaffen ausgerüstet werden. Sie haben mit dem zu bildenden stehenden Heere von 200,000 Mann gemein, auch nichts mit dem von Rössle zu bildenden Seimgarden. Die Polizeisoldaten sollen aus früheren Unteroffizieren der Armee gebildet werden; sie werden in Kasernen wohnen. Die preussische Regierung wird in die anderen deutschen Staaten dringen, dasselbe System einzuführen.

Die blutigen Krawalle in Basel

Genf, Schweiz, 4. Aug.—Die zur Unterdrückung des Krawalles nach Basel entsandten Truppen waren gezwungen, von ihren Maschinengebräusen Gebrauch zu machen. Die Streiker hatten das Pfister aufgerissen und die Soldaten angegriffen; viele derselben wurden verletzt. Auch in Zürich sind Unruhen zu verzeichnen. Der Straßenbahndienst ist eingestellt worden; Zeitungen sind durch Streiks der Setzer am Erscheinen verhindert. Alle Banken und Fabriken haben militärische Besatzung. Der Krawall ist von Volkseifer eingeleitet worden.

Weiterer Schlag gegen deutsche Gesellschaften

New York, 4. Aug.—Zur hiesigen Bundes-Distriktsgerichts ist eine weitere, deutsche Gesellschaften ungünstige Entscheidung gefällt worden. Bekanntlich hat der Verwalter feindlichen Eigentums auch die deutschen Vermögensgesellschaften, die hier tätig waren, übernommen. Diese Gesellschaften hatten nun gewisse Wertpapiere hinterlegt, welche in den Händen von Trustees waren und als Gewährleistung dafür dienen sollten, daß alle in Amerika entstehenden Forderungen prompt bezahlt würden. Als nun der Verwalter feindlichen Eigentums sich dieser Wertpapiere bemächtigen wollte, machten die Trustee geltend, daß sie oder das verbriefte Publikum ein erstes Anrecht auf dieselben hätten und weigerten sich, sie herauszugeben.

Unterernährte Kinder in den Ver. Staaten

Washington, 4. August.—Aus einem Bericht der Kinderabteilung des Arbeiterdepartement geht hervor, daß es im Lande zwischen 3,000,000 und 6,000,000 Kinder gibt, die unterernährt sind, da es deren Eltern mit deren gegenwärtigen Einkommen bei den jetzigen hohen Preisen für Lebensmittel unmöglich ist, ihnen genügen Nahrung zu geben. Dies sind jene Kinder, welche von den Eltern gewöhnlich als vernachlässigt, kranklich, faul oder ganz einfach unartig bezeichnet werden, obwohl deren Hauptübel in Unterernährung zu suchen ist. Im Durchschnitt sollen etwa 15 Prozent der Kinder des Landes nicht genug zu essen erhalten. In der Stadt New York selbst soll ein volles Fünftel der Schulkinder nicht hinlänglich genährt sein.

Zeländer greifen Polizeibarakken an

London, 4. Aug.—Wie der Central News von Ennis, der Hauptstadt des County Clare berichtet wird, haben am Samstag zwischen zwanzig und dreißig Männer in Bradford, East Clare, Irland, die Polizeibarracken angegriffen und gegen dieselben für etwa eine Stunde ein lebhaftes Geschrei unterhalten, das von den Polizisten auch erwidert wurde. Berichten zufolge ist nur ein Konstabler leicht verwundet worden.

Folgen schwerer Zusammenstoß

San Jose, Cal., 4. Aug.—Bei einem Zusammenstoß zweier Waggons der Vorortlinie der Peninsula Eisenbahn, etwa neun Meilen von hier auf der Strecke nach Congers Springs, wurden über vierzig Personen verletzt, viele davon schwer. Unter den Schwerverletzten befindet sich auch der Superintendent der Bahn, E. G. Shoup, dessen linkes Bein derartig zermalmt wurde, daß es sofort amputiert werden mußte. Die Verletzten sind größtenteils Frauen und Kinder, welche einen Ausflug unternahmen wollten.

Gewerkschaftler der Bahnen im Ausstand

250,000 Arbeiter am Streik; Bahnverkehr und Industriebetrieb schwer bedroht.

Chicago, 4. Aug.—Nach Ansicht des Herrn W. A. Sawyer, Präsident des Chicago Distriktes der federierten Bahngewerkschaftler Vereinigung, welche am letzten Freitag den Streikbefehl erteilte, steht gegenwärtig eine vollständige Unterbindung des Bahnverkehrs im ganzen Lande im Ausblick. Er erklärte, daß sich der Ausstand mit ungläubiger Schnelligkeit ausbreitet und daß die Unzufriedenheit der Arbeiterchaft des Landes so allgemein ist, daß die Beamten der vom Streik betroffenen Organisationen der Situation kaum noch gewachsen sind. Herr Sawyer lehnte nach Washington zurück.

Wie aus Cleveland mitgeteilt wird, haben sich die Mitglieder des Holzgutsauschusses der amerikanischen Föderation von Bahnarbeitern, der 26,000 Mitglieder angehören, entschlossen, heute den Streikbefehl zu erlassen. Gegenwärtig befinden sich mindestens 250,000 Gewerkschaftler der Bahnen im Ausstand und zahllose andere werden ihnen in Kürze folgen. Man erwartet, daß der Bahnverkehr in ein oder zwei Tagen davon stark behindert werden wird. Naturgemäß hat dies auch auf das industrielle Leben des Landes einen sehr großen Einfluß. Die großen Stahlwerke und andere Großbetriebe der Industrie im nördlichen Indiana und im Chicago Distrikt sind bereits davon betroffen.

Die Code Bill in Kraft getreten

Gouverneur McElvie hat sechs Sekretäre zu seinem Kabinett ernannt. — Die Legislatur vertagte sich Samstag, nachdem das Frauenstimmrecht ratifiziert war und ein Kampf über das Profitieren stattfand.

Lincoln, 4. Aug.—Nachdem Richter Morning vom Distriktsgericht die Code Bill Referendum-Petition am Samstag vormittag als ungültig erklärt hatte, hat Gov. McElvie spät Samstag nachmittag Schritte getan, das Code Bill Gesetz durchzuführen. Dasselbe schafft bekanntlich alle Staatskommissionen ab und umgibt den Gouverneur mit einem Kabinett von sechs Staatssekretären, mit einem Gehalt von \$5,000 das Jahr, die alle Arbeiten zu erledigen haben.

Der Gouverneur ernannte die folgenden Sekretäre: Finanz-Sekretär—Philip J. Prof. Aders-Sekretär—Geo. H. Stutz. Verkehrs- und Handels-Sekretär—J. S. Dart. Arbeits-Sekretär—Frank A. Kennedy. Sekretär für öffentliche Arbeiten—George E. Johnson. Sekretär für öffentliche Wohlfahrt—S. S. Antles. Mit Ausnahme des Herrn Antles sind alle Ernannten bereits Staatsbeamten und einzelne davon haben Amtsarbeiten getan, die in ihr neues Kabinett einfließen.

Nur Herr Antles ist ein Neuling. Er ist ein Offizier in der Bundesarmee, der seiner jetzigen Ausmusterung entgegensteht und das Amt dann gleich übernehmen wird. Unter dem Code-Gesetz wurden folgende Departements geschaffen, die, wie angegeben, administrative Vollmacht haben: Finanzen—Wirtschaftssystem, Gleichförmigkeit in der Durchführung, Behälterhaltung, Einkäufe, Budget, Steuern.

Aders—Nahrungsmittel, Drogen, Milchindustrie, Oele, Viehwesen, Gesundheit, Sanitätswesen, Schwemholzer, Tuberkulose, Senzierung, Märkte und Marktwesen, Ackerbauwirtschaft, Bevölkerungszählung, Staatsentwicklung, Wild und Fische.

Geschäfte und Handel—Bankwesen, Versicherung, Feuer-Kommission, Schwindel-Akten-Unternehmen, Arbeit—Arbeiter-Fürsorge, Arbeits-Nachweisungsbüro, Arbeiter-Wohlfahrt, Kinderarbeit, Gesundheits- und Schutzmassregeln, Inspektion und Statistik.

Öffentliche Arbeit—Hochstraßen, Staatshilfe, Automobil-Klängen, Wasserkraft und Entwässerung. Öffentliche Wohlfahrt—Gesundheit, ansteckende und übertragbare Krankheiten, Sanitätswesen, Prüfungsbehörde, Bezugs- und Wundärzte, Ophthalmie, otopathische Bezugs, Chiropraktik, Zahnärzte, Krankenpflege, Apotheker, Optometrie, Einbaumierung, Tierärzneykunst, Mutterkorn, Kindermohlfahrt, Korrektur, Begnadigung und Parole.

Die aufrechterhaltenen Republikaner im Hause haben dem Gouverneur einen bösen Denzettel angehängt, indem sie die Wahrheit über die Gründe sagten, weshalb die Trades-Commission-Bill in der letzten Sitzung geschlagen wurde und dadurch dem Volke von Nebraska keinen Schutz gegen die Profitmücker gab. Die Angabe ist eine direkte Widerlegung der Behauptung des Gouverneurs und gibt die Gründe an, weshalb dieser sich weigerte, eine Spezial-Sitzung der Legislatur einzuberufen. Die Handlungsweise der republikanischen Mitglieder des Hauses muß den Gouverneur aus seinem Traum rütteln und ihn als den obersten Beamten des Staates daran erinnern, daß das Wohl der Bürger in der Frage der Profitmücker ohne weitere Bedenken gewahrt werden muß.

Japan verlangt von China Zugeständnisse

Peking, China, 4. Aug.—Auf Grund des kürzlichen Zusammenstoßes zwischen chinesischen und japanischen Soldaten in Chang Chong Manduria, wobei eine Anzahl der letzteren ihr Leben verloren, hat die japanische Regierung von den Lokalautoritäten folgende Zugeständnisse verlangt: In einem Umkreis von zehn Meilen von Chang Chong dürfen keine chinesischen Truppen gehalten werden. Zwei Städte der Kirin Provinz müssen für fremdländischen Handel und Besetzung freigegeben werden. Innerhalb der Stadt Man, Kirin Provinz, soll den Japanern das Monopol des Betriebes der Wasserwerke zugesichert werden. Der dafelbst anwesige Regierungsvertreter erklärte sich mit der ersten Forderung einverstanden, hat aber die beiden anderen auf die Regierung in Peking verwiesen.

Bela Kun ist in Wien interniert

Das neue ungarische Kabinett; Rumänen sollen angeblich Budapest besetzt haben.

Paris, 4. Aug.—Der Wiener Korrespondent der Agence Radio berichtete heute, daß rumänische Streitkräfte Budapest besetzt haben, trotzdem Bela Kun abgesetzt worden ist. Richter ist in Wien eingetroffen und ist von den dortigen Behörden interniert worden.

Der Ministerpräsident Pledl hat nachfolgende Kabinettsmitglieder ernannt: Inneres, Payer; Krieg, Gaudrid; Ausland, Augustin; Unterricht, Carabai; Justiz, Carabai; Ackerbau, Tolos; Finanzen, Miklos; Industrie, Dobeai; Nahrung, Knittelhofer.

Unruhen in London und in Liverpool

Liverpool, 4. Aug.—Erst am Sonntag zu früher Morgenunde kamen die wegen des Polizeistreiks entstandenen Unruhen zu Ende. Truppen, welche auf die Demonstrationen eindrangen, wurden mit einem wahren Hagel von Steinen beworfen, so daß viele verletzt wurden. Mehrere Käden wurden geplündert. Gelegentlich einer von 6,000 Personen besuchten Massenversammlung wurden die Beschlüsse gefaßt, die streikenden Polizisten zu unterstützen. Gestern abend kam es in London zu schweren Unruhen; Fenster wurden von den Aufreihern eingeworfen; die Hälfte der Polizei ist am Streik. Weitere Tausend nach der Stadt beordert worden. Die Wäcker haben einen Streik erklärt. Die Lage in dem Yorkshire Kohlendistrikt ist unverändert.

Liverpool, 4. Aug.—Aufreihere wurden heute früh von den Straßen vertrieben. Der Kreuzer Bolshant und zwei Zerstörer sind zum Schutz der Docks herbeigeeilt.

Was Onkel Sam zu verkaufen hat

Washington, 4. Aug.—Die überflüssigen Armeevorräte, die zum Besten des Volkes verkauft werden sollen, werden durch Post-Bestellung verkauft und durch die Post versandt. Der Preis der verkauften Artikel per Duzend Büchsen ist wie folgt festgesetzt worden:

- Gebirgs Büchsen—Büchsen No. 1, 89 Cents; No. 2 Büchsen, \$1.63; No. 3 Büchsen \$2.14.
- Fahrrad Büchsen—No. 3 Büchsen 1.34; No. 10 Büchsen \$0.76.
- Corn—No. 2 Büchsen \$1.63.
- Erbsen—No. 3 Büchsen \$1.36.
- Tomaten—No. 2 Büchsen \$1.28.
- No. 2½ Büchsen \$1.60; No. 3 Büchsen \$1.80; No. 10 Büchsen \$5.94.
- Rumpfen—No. 3 Büchsen 74 Cents; No. 10 Büchsen \$2.85.
- Sausen—No. 2 Büchsen 72 Cents.
- Büchsenfleisch beim Duzend sind wie folgt:
- Corn Beef, No. 1 Büchsen zu \$3.60; No. 2 Büchsen, \$6.96; Sechsfund Büchsen \$24.00; Roast Beef, No. 1, \$3.48; Ein Pfund Büchsen, \$4.93; Zwei Pfund Büchsen, \$7.92; Sechsfund Büchsen, \$26.40.
- Corn Beef Halb—Ein Pfund Büchsen, \$2.93; Zwei Pfund Büchsen, \$4.80.
- Sveed in Verpackung zu 34 Cents das Pfund; 12 Pf. Büchsen zu 36 Cents das Pfund.

Bela Kuns Gegner verliert das Leben

Kopenhagen, 4. Aug.—Hier aus Berlin und Wien eingetroffene Depeschen melden, daß Libor Szamuelin, welcher gemeinschaftlich mit zwei Mitverurteilten den Sturz Bela Kuns veranlaßte und sich selbst zum Diktator von Ungarn aufschwangen, verhaftet, entweder durch Selbstmord sein Leben verlor, oder bei dem Versuch die Grenze zu überschreiten, von Gendarmen erschossen wurde. Szamuelin soll eine große Summe Geldes mit sich geführt haben.

Brotpreise sollen herabgesetzt werden

Zu diesem Zwecke soll die Regierung die Mehlvorräte im Lande aufkaufen und mit Verlust an das Volk wieder verkaufen

Garantierte Weizenpreise werden beibehalten

Washington, 4. Aug.—Die Bemühungen der Regierung, eine Senkung der Lebensmittelpreise zu erzwingen, dürften in erster Linie darauf zu führen, den Preis des Brotes herabzusetzen. Aber die Möglichkeit, wieder ein Fünftel-Lohn auf den Markt zu bringen, sind die Kabinettsmitglieder geteilter Ansicht, sind jedoch der Meinung, daß, falls die Regierung gestattet, Weizen zum Marktpreise zu verkaufen, anstatt für den garantierten Preis von \$2.26, eine Ermäßigung der Brotpreise erfolgen würde. Der Weizenpreis ist heute Gegenstand der Beratungen des Kabinettskomitees und anderer hoher Regierungsbeamter, welche der Regierung Empfehlungen zwecks Abstellung der Teuerung machen sollen.

Man wird den Vorschlag machen, daß die Regierung alle Mehlvorräte des Landes zu einem nominalen Profit für die Müller übernehmen und an das Volk mit Verlust verkaufen soll. Regierungsbeamte sagen, daß bei dem bestehenden Weizenpreis von \$2.26 per Bushel die Regierung das Maß Mehl für 88 erziehen könne, wobei die Müller einen sich auf Mehl und Billigkeit stützenden Profit erhalten.

Das Mehl würde dann an das Volk für \$6 per Bushel verkauft werden, wobei die Regierung mit einem Verlust von \$2 per Bushel zu rechnen hat.

In einem Jahre werden im Gesamtgebrauch etwa 250,000,000 Maß Mehl verwendet, wodurch die Verabreichung von gerade der Hälfte des bewilligten eine Milliarde Dollars betragenden Weizenpreis-Garantiefonds bedingt wird.

Der Farmer erhält den ihm von der Regierung garantierten Weizenpreis, das Volk erhält billigere Nahrungsmittel, und die Hälfte des Garantiefonds wird für die Ermäßigung von Lebensmitteln ausgegeben werden und dient nicht allein dazu, die Weizenpreise aufrecht zu erhalten.

Fast alle Lebensmittelpreise werden durch den Weizenpreis beeinflusst, und niedrigere Brotpreise auf die Preise anderer Artikel beeinflussen werden. Man würde bei Ausführung dieses Plans darauf achten, daß, nachdem die Regierung den Weizenpreis ermäßigt hat, kein Profitmücker getrieben wird.

Bei Verbilligung des Weizen-Garantiefonds seitens des Kongresses ist speziell vorgeesehen, daß das Geld nicht allein dazu verwendet werden soll, die Weizenpreise im Bezüge von \$2.26 per Bushel aufrecht zu erhalten, sondern Nahrungsmittel dem Volke zu niedrigen Preisen zu verkaufen; und viele Kongressleute waren auch von dieser Idee bei der Abstimmung durchdrungen.

Inzwischen hat Repräsentant Kellen, Pennsylvania, eine Vorlage ausgearbeitet, in welcher die Regierung angewiesen ist, alle Nahrungsmittel in den Lagerhäusern des Landes zu requirieren und nach dem System, wie die Kriegsvorräte veräußert werden, zu verkaufen. Die Armeevorräte sind nur ein Teil von dem, was in den Lagerhäusern des Landes zu den Lebensmitteln, die in Chicago und anderen Großstädten aufgeschichtet liegen, und die Lebenskosten können durch die Regierung herabgezogen werden, wenn sie von der Regierung durch die Post auf den Markt gebracht werden“, sagte er.

Bombenattentat auf bekannten Advokaten

Das Opfer desselben, der frühere Hilfs-Generalanwalt Lawler, tödlich verletzt.

Los Angeles, 4. Aug.—Gestern zu früher Morgenunde wurde hier das Heim des früheren Hilfs-Generalanwalts Oscar Lawler, der sich vor etlichen Jahren durch seine sensationelle Verfolgung einer Gruppe von Bombenwerfern einen Namen gemacht und sich dabei aber auch der Maß der Radikalen angezogen hat, durch eine Bombenexplosion, verbunden mit einem Feuer, vollständig zerstört. Herr Lawler und dessen Gattin erlitten dabei schwere Brandwunden und andere Verletzungen, so daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

Sofort von der Polizei angestellte Untersuchungen ergaben, daß die Füllmaschine zwischen zwei 5-Gallonen Kannten mit Gasolin dicht gegen das Haus, direkt unter die Schlafkammer des Ehepaars Lawler gestellt worden war. Nach der Explosion der Bombe entzündete sich das Gasolin und zündete das Gebäude in Brand. Ein Sohn des Ehepaars, sowie ein Kindermädchen, welche in einem andern Teil des Hauses schliefen, wurden von Nachbarn gerettet.

Staats- und Bundesbehörden haben sofort eine genaue Untersuchung des Attentates eingeleitet, welche aber bisher keine nennenswerten Resultate erzielt hat. Von den Tätern fehlt noch jede Spur, doch ist man der Ansicht, daß es sich um einen Hochverrat jener Verbrecher handelt, welche feierlich durch die Bemühungen des Herrn Lawler wegen ähnlicher Vergehens ins Juchthaus geschickt wurden.

Oscar Lawler wurde am 2. April 1875, als der Sohn armer Eltern in Marshallsburg, Va., geboren und hat sich durch eigene Kraft zu hervorragenden Stellen emporgearbeitet. Er fungierte vor einigen Jahren als Spezial-Agent in Indiana, als dafelbst mehrere Dynamitverbrecher nach sensationellen Verhandlungen der ihnen zur Last gelegten Schandthaten überführt und abgerichtet wurden.

Alliierte erobern die Stadt Omega

Die Bolschewiken behaupten in derselben Meldung, daß in dem Distrikt von Perm, nahe der sibirischen Grenze, etwa die Hälfte der Armee des Admiral Kolchak sich den „Roten“ ergeben habe.

Moskau, 4. August.—Dem offiziellen Sonntagsbericht der Bolschewiken zufolge haben die Truppen der Alliierten an der Ardanogel-Front die Stadt Omega erobert. Die Bolschewiken behaupten in derselben Meldung, daß in dem Distrikt von Perm, nahe der sibirischen Grenze, etwa die Hälfte der Armee des Admiral Kolchak sich den „Roten“ ergeben habe.

Die Bolschewiken behaupten in derselben Meldung, daß in dem Distrikt von Perm, nahe der sibirischen Grenze, etwa die Hälfte der Armee des Admiral Kolchak sich den „Roten“ ergeben habe.

Großflüchter entlassen Neger.

Chicago, 4. Aug.—Wie hier heute von den verschiedenen Großflüchtlern bekannt gemacht wird, werden vorläufig in den Viehhöfen und Schlachthäusern keine farbigen Arbeiter angestellt werden. Dieser Schritt wurde durch die kürzlichen Massenmärsche und zahlreichen Brandstiftungen bedingt.

Wetterbericht

Für Omaha und Umgegend — Schön und fortgesetzt warm heute abend und Dienstag.

Für Nebraska — Einmal bestimmt doch im allgemeinen schon heute abend und Dienstag fortgesetzt warm.